



NATUR·HEIL·KUNST  
Laden für die Sinne

## **Unsere Klangschalen...**



## **...vom Dach der Welt**

Jede Klangschale wird durch unseren Lieferanten einzeln ausgewählt. Dadurch garantieren wir eine konstant hohe Qualität.

Gebrauchte „Alte Klangschalen“ kommen aus Indien oder Nepal und sind nicht geschmückt. Unsere neuen Klangschalen werden in Nepal in traditionellen Legierungen produziert. Diese wunderschönen, mit Glückssymbolen, Gebeten und Lotusblumen verzierte Schalen zeichnen sich durch aussergewöhnliche Klänge aus.

*„Traditionelle Legierung“ heisst: 5 bis 7 Metalle. Das hängt von der jeweiligen „Hausrezeptur“ ab und ist im Klang nicht hörbar, handelt es sich doch bei z.B. Silber und erst recht bei Gold schon beinahe um „Spurenelemente“ im ganzen Spektrum. Kupfer und Zinn ergibt Bronze, und macht in der Regel über 99% der Mischung aus.*

### **Produzenteninformation**

Nepalesische Familienbetriebe der traditionellen Glocken- und Zimbelproduktion stellen unsere Klangschalen in enger Zusammenarbeit mit unserem Lieferanten her. So entstehen kontinuierlich neue Schalen in sehr hoher Qualität und immer neuen Mustern.

Sogenannte „Tibetische Klangschalen“ suchen Sie bei uns vergeblich. Wir sind der nüchternen Wahrheit verpflichtet und wollen nicht Legenden vermarkten. Unser Ziel ist es, Klangschalen in der höchsten Qualität zu beschaffen, damit unsere Kunden sie für jeden möglichen Zweck einsetzen können. Unsere Kunden erwerben Schalen von bleibendem Wert. Durch Experimentierlust und Erfahrungen werden die Anwender immer wieder von Neuem berührt und in Erstauenen versetzt.

**Die „Familien-Geschichte“ zu unseren Lieferanten finden Sie auf Seite 2**



## NATUR·HEIL·KUNST Laden für die Sinne



### **Thomas und Yangchen Büchli**

Seine Liebe zum Land in Zentralasien entdeckte Thomas Büchli mit 14 Jahren, als er seine zukünftige Frau Yangchen kennenlernte. Nachdem ihre Heimat Tibet von China besetzt wurde, siedelten sich Zehntausende Tibeter in Nordindien an – so auch Yangchen Büchlis Eltern. Mit neun Jahren kam sie als Pflegekind in die Schweiz und lernte später ihren zukünftigen Partner kennen.

Angefangen hat alles mit einem Stand am Rosenhof Markt im Zürcher Niederdorf: „Silberschmuck, Textilien, Räucherstäbchen – wir haben verkauft, was in den 1970er-Jahren angesagt war“, sagt Thomas Büchli.

### **Fair gehandelt**

Ende der 1970er-Jahre reisten die beiden zu Yangchens tibetischer Familie nach Indien. Nach dieser langen Reise entstand der Wunsch, ihre wiederentdeckten Wurzeln auch im Alltag zu pflegen – seither importieren die beiden tibetische und nepalesische Artikel in die Schweiz. Ihr Sortiment stammt hauptsächlich aus Nepal, da Tibet immer noch von China besetzt ist. Die Beziehungen zu ihren Lieferanten sind freundschaftlich, sogar familiär: „Wir haben eine tibetische Adoptivtochter aus Nepal, ihre Schwester leitet dort die Produktion vor Ort.“

Die wichtigste Leitlinie für die Firma ist der faire Handel. Thomas Büchli besucht Nepal fünf Mal jährlich und sagt: „80% der dort hergestellten Güter haben wir im Griff. Dies vor allem dank persönlichen Kontakten zu den Produzenten.“

Nebst der Unterstützung gewisser Produzenten mit Schulgeldern initiierten Büchlis verschiedene Projekte, u.a. die Stiftung „VISION-TIBET.ch“, welche z.B. Augenoperationen (Grauer Star) durchführt.